

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT / ERASMUS EXPERIENCE REPORT

Der ausgeschriebene Bericht sollte mind. 2 – 3 Seiten umfassen und Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

The report should at least include 2-3 pages and should comprise information on the following points:

<b>Name, Vorname des/der ERASMUS-Studierenden / name, first name of the ERASMUS student</b> <span style="background-color: black; color: black;">[REDACTED]</span>
<b>Gastland / host country</b> Polen
<b>ERASMUS-Code der Gasthochschule / ERASMUS code of the host university</b> PL WARSZAW03
<b>Name der Gasthochschule / name of the host university</b> Warsaw School of Economics
<b>Name des/der Kieler ERASMUS-Programmbeauftragten</b> <b>name of the programme coordinator at Kiel University</b> (z.B./e.g. Prof. Requarte / Institut für Volkswirtschaftslehre / Institute of Economics) Prof. Requarte
<b>Dauer des Studienaufenthaltes (von Datum – bis Datum)</b> <b>duration of the study visit abroad (from date – until date)</b> 26.10.16 - 31.01.17
<b>Email / E-mail</b> <span style="background-color: black; color: black;">[REDACTED]</span>
<b>Vorbereitung / preparation</b>  Vor dem Auslandssemester gab es wichtige Formalitäten zu beachten. So musste man sich kurz nach der Zuteilung des Erasmus Platzes auf einem Internetportal der Uni anmelden, auf dem man sich auch für einen Wohnheimplatz bewerben konnte. Alle wichtigen Informationen bekommt ihr vom International Office per Mail geschickt. Bereits Mitte Mai beginnt ein komplizierter Kurswahlmechanismus, der aus drei Phasen besteht. In der ersten Phase könnt ihr euch für Kurse einschreiben. Diese werden dann bis zur zweiten Phase terminiert oder mangels Interesse gestrichen. In der zweiten Phase muss man dann mögliche Überschneidungen aus dem Stundenplan streichen. In der dritten Phase könnt ihr die Entscheidung in der ersten Woche an der Uni noch einmal korrigieren. Danach ist ein Wechsel der Kurse nur noch mit größerem Formularaufwand möglich, aber auch machbar. Einige meiner Kommilitonen haben die erste Vorlesungswoche dazu genutzt, so viele Vorlesungen wie möglich zu besuchen, um daraus dann die Interessantesten zu wählen. Eure Kurswahl am Ende muss der, auf dem Learning Agreement angegebenen, entsprechen. Ihr solltet euch im Voraus um die Anerkennung der Kurse bei den entsprechenden Lehrstühlen bemühen. Dazu könnt ihr im Virtual Deans Office einen Syllabus zu den Kursen herunterladen. Ihr bekommt außerdem noch eine Mail von Erasmus Students Network (ESN) der Uni. Das ESN organisiert einen großen Teil der Orientation Week. Dazu bekommt ihr eine Einladung für eine Facebook-Gruppe mit allen Austauschstudenten. Dort könnt ihr euch austauschen und potentielle Mitbewohner für eine WG finden. Das ESN teilt euch auch ein Mentor zu. Das ist ein polnischer Student, der euch bei Fragen zur Seite steht und euch das Einleben erleichtern soll. Zur Vorbereitung auf mein Auslandssemester habe ich an einer Summer School in Posen teilgenommen. Dort kann man einen dreiwöchigen Intensivsprachkurs in Polnisch belegen, nebenbei noch Ausflüge machen und so einiges über Polen lernen. Ich war zuvor noch nie in Polen gewesen. Die Summer School konnte mir die erste Zeit in Warschau erleichtern. Man kann sich beim International Center der CAU für ein Stipendium bewerben.
<b>Anreise, Ankunft, erste Anlaufstellen / arrival, check-in, first contact points</b>  Ich bin mit dem Zug nach Warschau gekommen, weil dieser das beste Komfort-Preis Verhältnis hat. Warschau ist über den Berlin-Warschau-Express innerhalb von sechs Stunden von Berlin aus zu erreichen. Tickets sind mit Bahn-Card oder anderen Sparpreisen günstig. Es empfiehlt sich daher ein bisschen im Voraus zu buchen, gerade wenn man nicht die Randzeiten nutzen möchte. Fahrkarten können ca. 80 Tage im Voraus gekauft werden. Für den Berlin-Warschau-Express ist eine (kostenlose) Reservierung vorgesehen. Wichtig zu wissen ist, dass von Polen die Buchung eines Online-Tickets nicht möglich ist. Wenn man von deutschen Angeboten profitieren will, vor allem bei Anschlussverbindungen in Deutschland, lässt sich das Ticket nur (mit Aufpreis) per Post zustellen. Eure polnischen Mentoren werden euch in der Regel bei eurer Ankunft in Warschau empfangen.

## Betreuung und Aufnahme / reception and support

Eine Woche vor Beginn der Vorlesungen veranstaltet das International Office zusammen mit dem ESN eine 'Orientation Week', mit Kennenlernen, Uni-Führung, Organisatorischem und Stadtführung. Abends organisiert das ESN Parties. In der Orientation Week werden auch die polnischen Studentenausweise ausgegeben, mit dem ihr eurer ÖPNV-Tickett kaufen könnt (ca. 35 € für 90 Tage) und in den Genuss weiterer Studentenrabatte kommt. Für die Ausgabe des Studentenausweises müsst ihr vorher 10 Zloty auf ein Konto der Uni überweisen. Falls die Überweisung aus Deutschland nicht ohne weiteres funktioniert, könnt ihr auch in einer Bankfiliale in der Universität gegen eine kleine Gebühr direkt auf das Konto einzahlen.

## Unterbringung / accomodation

Für die meisten westeuropäischen Studenten war in diesem Semester kein Platz mehr im Wohnheim vorhanden, sodass meine Bewerbung für das Sabinki-Wohnheim erfolglos war. Die Meinungen der Bewohner über das Wohnheim gingen weit auseinander. Standard war, dass die Zimmer im Wohnheim geteilt wurden. In einigen zu dritt, in den meisten zu zweit. Jedoch haben die ausländischen Studenten wenig von ihren polnischen Mitbewohnern mitbekommen, da diese die meiste Zeit und am Wochenende nicht da waren. Dafür ist die Miete extrem günstig.

Die private Wohnungssuche gestaltete sich schwieriger. Es wird vom ESN empfohlen, sich bereits im Juni/Juli um eine Wohnung zu bemühen. Es ist möglich in der ESN Facebook-Gruppe Mitbewohner zu suchen. Eurer Mentor wird euch bei der Wohnungssuche sicherlich behilflich sein, jedoch solltet ihr auch selbst suchen. In der Facebook-Gruppe werden auch einzelne Inserate gepostet. Es gibt aber auch noch andere Gruppen, die Wohnungen, Mitbewohner, etc. suchen und vermitteln. Wichtig: Reagiert schnell auf die Angebote. Die Anfragen für Wohnungen, die schon seit einem Tag online sind, werden zum Semesteranfang in der Regel nicht mehr beantwortet. Die inserierten Wohnungen können innerhalb eines Tages schon vergeben sein. Es kann auch hilfreich sein, selbst ein Suchinserat zu posten. Wer seine Wohnung im Voraus mieten möchte und nicht in Warschau ist, kann, um unangenehme Überraschungen zu vermeiden, auch seinen Mentor fragen, ob er die Wohnung besichtigen kann. Die meisten Wohnungen werden aber über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr vermietet. Außerdem gibt es viele Vermittlungsagenturen, die man nicht auf dem ersten Blick erkennt und welche für Erasmus-Studenten zum Teil exorbitante Provisionen von bis zu einer Monatsmiete verlangen. Es gibt auch die Möglichkeit sich direkt an eine Vermittlungsagentur (z. B. Erasmus Inn) zu wenden. Solche Wohnungen sind in der Regel teurer als auf dem regulären Mietmarkt, jedoch unkompliziert zu bekommen. Dazu gibt es auch polnische Angebote (z. B. gumtree.pl), auf denen man Wohnungen finden kann. Schwierig kann in einigen Fällen eine Sprachbarriere sein. Einige Anbieter reagieren nicht auf englische Anfragen.

Die Universität liegt im Stadtteil Mokotow. Bei den Angeboten außerhalb des Stadtviertels sollte man über Google Maps die Entfernung zur Uni in Erfahrung bringen. Warschau besitzt ein nur schlecht ausgebautes U-Bahn Netz mit zwei Linien, jedoch kann man mit den anderen Verkehrsmitteln Straßenbahn und Bus jede Ecke der Stadt erreichen. Vorsicht ist bei Angeboten aus dem Stadtteil Praga geboten. Der Stadtteil genießt nicht den besten Ruf. Durch günstige Mieten angelockt, entwickelt sich dort die alternative Szene Warschaus mit vielen Bars, jedoch raten einige Warschauer Ausländer davon ab, sich dort niederzulassen.

Studium und Universität (Kurse, Besonderheiten, Bewertung des Studienangebots, Vergleich mit Studium in Kiel etc.) **bitte ca. 1 Seite**

**Studies and University (courses, special features, evaluation of the offered courses, comparison with the study in Kiel etc.) about 1 page**

Die Universität hat einen Hauptcampus, auf dem man die Bibliothek, das International Office und die wichtigsten Büros findet. Dort finden auch die meisten Vorlesungen statt. In der näheren Umgebung finden sich noch weitere Uni-Gebäude, darunter das Gebäude C, welches die modernsten Hörsäle beherbergt. In jedem Gebäude findet sich mindestens ein Café/Kantine, in der es auch warme Mahlzeiten gibt. Außerdem gibt es in direkter Uni-Umgebung einige Restaurants, die z. T. auch Studentenrabatt einräumen.

Ein Aspekt meiner Wahl für Warschau war das große Angebot an englischsprachigen Vorlesungen. Es werden auch deutschsprachige Vorlesungen angeboten. Die große Auswahl machte es auch manchmal schwer, entsprechende Module in Kiel zu finden. Ich habe in Warschau folgende Kurse belegt:

- **Business Cycle Analysis and Foreign Market Research:** Kurs wird von drei verschiedenen Professoren gegeben, die teilweise sich überschneidende Blöcke unterrichteten. Ziel des Kurses war es, eine Gruppenarbeit zum Thema zu verfassen. Dazu musste eine MC-Klausur geschrieben werden. Auch die mündliche Beteiligung zählte, wenn auch schlecht nachvollziehbar, für die Note. Die Vorlesung kam fast komplett ohne Mathematik aus und es wurde eher Standardwissen zu Recherchemöglichkeiten, Marktarten und Konjunkturzyklen

behandelt. Die Vorlesung war nicht besonders schwer. Allein die Gruppenarbeit war fordernd, jedoch konnte man, mit der richtigen Gruppe, auch dort gute Ergebnisse erzielen. Die Veranstaltung wurde mit 6 ETCS Punkten bewertet. Ich konnte diese Veranstaltung für Besondere Fragestellungen der Makroökonomik einbringen.

- **European Economics:** In dem Kurs ging es im ersten Teil um die unterschiedlichen Kapitalismusmodelle in der EU. Der zweite Teil befasste sich mit dem Euro, der Theorie und politischen Praxis dahinter. Abgerundet wurde die Vorlesung mit einem Einblick in die Institutionsökonomie. Der Kurs hat mir am Besten gefallen, weil ich es spannend fand, die europäische Wirtschaft aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten. Abgeschlossen wurde der Kurs mit einer Klausur in Form von drei Essays zu ausgewählten Themen aus der Vorlesung. Durch mündliche Beteiligung konnte man einen Bonus von bis zu zwei (polnischen) Noten bekommen.
- **European Union Internal Market:** Der Kurs begann mit einem kurzen Überblick über die Institutionen der EU. Im weiteren Verlauf ging es vor allem um die einzelnen Politikfelder im EU-Binnenmarkt. Die Vorlesung war besonders langweilig und die Chemie zwischen der Professorin und unserem Kurs hat nicht gestimmt. Das Resultat war für viele Mitstudenten nicht gut. Am Ende wurde eine Klausur mit MC-Fragen und einem kurzen Essay geschrieben. Durch eine freiwillige Präsentation konnte die Note noch verbessert werden. Ich konnte diese Veranstaltung zusammen mit der Obigen in Kiel für die Ökonomik der Europäischen Integration einbringen.
- **International Economics:** Der Professor hielt die Vorlesung, ähnlich wie eine typische in Deutschland. Der Stoff war einfach. Am Ende wurde eine MC-Klausur geschrieben. Einige Mitstudenten bemängelten die dösigkeit Art des Professors, seine ausufernden Geschichten und sein schlechtes Englisch. Der Kurs war aber gut zu schaffen. Ich konnte den Kurs problemlos für Reale Außenwirtschaft anrechnen lassen.
- **Negotiation Techniques:** Der Kurs hat interessantes Basiswissen zur Verhandlungsführung vermittelt. Die Professorin lud für fast jede Stunde Referenten ein, die oftmals Geschäftsführer aus z. T. großen Unternehmen in Polen waren. Deren Einblick in die Praxis war interessant, jedoch waren die meisten Übungsfälle aus der Praxis nicht angemessen. Das Programm war in großen Teilen wenig fordernd. Am Ende musste eine Gruppenpräsentation zu kulturellen Spezifika in Verhandlungen gehalten werden eine 'Pseudo-Klausur' wurde als Gruppenarbeit geschrieben.
- **Transition Economics:** Vom gleichen Team wie European Economics gehalten, ging es darin um die Transformation der Wirtschaft sozialistischer Länder und deren heutiger Situation. Einige Überschneidungen mit European Economics (gleiches Bewertungssystem), viele Geschichten aus dem Leben der Professoren, aber auch ein spannender Einblick in ihre Forschungsarbeit und die Entwicklung der osteuropäischen Staaten.
- **European Neighbourhood Policy:** Für alle politisch Interessierten voll und ganz zu empfehlen. In politisch turbulenten Zeiten ein gutes Umfeld, um über die aktuellen Entwicklungen zu diskutieren. Eröffnet detaillierte Einblicke auf die Politik Russlands und die politische Entwicklung in den östlichen Randstaaten der EU. Aufwand ist beschränkt auf das Lesen von Fachartikeln und einer (Gruppen-) Präsentation.

Das Studium in Polen ist anders als im Vergleich zu Deutschland. Die Gruppen sind um einiges kleiner (Ich saß in Vorlesungen mit teilweise nur 6 Teilnehmern). Die Vorlesungen sind daher, je nach Professor, interaktiver (teilweise ist die mündliche Beteiligung ein Teil der Note) und dem deutschen Schulunterricht sehr ähnlich. Meistens sind die polnischen Studenten in den englischsprachigen Veranstaltungen in der Minderheit. Auffallend ist, dass Mathematik fast keine Bedeutung in den von mir gewählten Fächern hatte. Es wurden viele MC Klausuren geschrieben. In einigen Fächern wurden auch Essays geschrieben. Das Niveau schwankte von Fach zu Fach, war jedoch meistens unter dem in Deutschland, was sich auch in einem besseren Notenschnitt zeigte. Dazu muss in einigen Fächern eine schriftliche Hausarbeit abgeliefert werden. Man sollte schon im Voraus überprüfen, in welchen Kursen das der Fall ist, damit man sich nicht übernimmt. Es werden außerdem sogenannte Zero-Term-Exams angeboten. Das sind Prüfungen, die vor dem eigentlichen Prüfungstermin geschrieben werden (Näheres werdet ihr in den Vorlesungen erfahren). Sie können euch im Prüfungszeitraum Luft verschaffen, weil in der ersten Prüfungswoche fast alle Klausuren geschrieben werden. Es ist daher keine Besonderheit, dass man dann an einem Tag zwei Klausuren schreiben muss.

#### Sprachkurse / [language courses](#)

Die Uni bietet einen Sprachkurs Polish for Beginners an. Der Sprachkurs findet in Gruppen mit bis zu 25 Teilnehmern zweimal die Woche statt. Der Kurs richtet sich an absolute Anfänger, für Studenten mit Vorkenntnissen gab es kein entsprechendes Angebot. Das ESN versuchte außerdem einen Tandem-Kurs zu initiieren. Die paar Treffen am Anfang des Semesters haben dann jedoch sehr

schnell aufgehört.

#### Freizeit / **leisure**

Das ESN organisiert vielfältige Aktivitäten im Laufe des Semesters. Darunter sind: Parties, Sportaktivitäten, Reisen, Treffen mit Unternehmen, ein Tandem-Sprachkurs und auch soziale Projekte. Warschau bietet sich ganz gut als Ausgangspunkt für Reisen an. Flüge innerhalb Polens sind generell Schnäppchen. Es gib aber auch richtig günstige Verbindungen ins Ausland. Es bieten sich natürlich die größeren polnischen Städte zum Reisen an: Breslau, Danzig, Krakau, Posen. Außerdem gibt es gute Verbindungen nach Budapest, Prag oder Vilnius. Mit eurem polnischen Studentenausweis bekommt ihr auch 50 % Rabatt auf Bahnfahrten.

#### Kosten / **costs**

Für die Miete sollte man mit 1000-1500 Zloty rechnen (250-350 €; Das Wohnheim ist um einiges günstiger); die Lebenshaltungskosten hängen stark vom Lebenswandel ab... Mit viel Mühe kann man mit 500 Zloty (125 €) auskommen. Wer viel Essen, Feiern und Reisen geht, muss mit höheren Kosten rechnen (ca. 350€ pro Monat).

#### Links, hilfreiche Informationsquellen / **links, useful references**

##### Informationen zur Summer School in Posen :

<http://www.international.uni-kiel.de/de/studium-im-ausland/sommerkurse-und-famulaturen>

##### Informationen vom International Centre (Warschau):

[http://administracja.sgh.waw.pl/en/cpm/international\\_exchange/incoming\\_students/exchange/Pages/default.aspx](http://administracja.sgh.waw.pl/en/cpm/international_exchange/incoming_students/exchange/Pages/default.aspx)

##### Gesammelte Informationen vom ESN:

<https://docs.google.com/document/d/1nIBqEAA69hfwUgjCX8ZtVWw6G8LaCrEJ37HNk-ucMQ/mobilebasic?pli=1>

##### Weitere Links zur Wohnungssuche:

[gumtree.pl](http://gumtree.pl)

[erasmusinn.com](http://erasmusinn.com)

#### Fazit / **conclusion**

Ich hatte die Möglichkeit während meines Erasmus Semesters Studenten aus der ganzen Welt in einer internationalen Atmosphäre kennenzulernen. Ich habe wunderbare Erfahrungen gemacht und kann es jedem nur empfehlen, nach Warschau zu gehen.